

## Endspurt beim Referendum gegen das Polizeigesetz - 30 Unterschriften für die Freiheit!

Sehr geehrte Medienschaffende,

Das kantonale Referendum gegen das Polizeigesetz steht kurz vor dem Ablauf der Frist, die Sammler\*innen sind im Endspurt.

Noch fehlen 3000 Unterschriften, welche es bis am 14. Juli zu sammeln gilt (Frist zur Einreichung bei den Gemeinden ist der 18. Juli 2018). Dies bedeutet, dass es einen Schlussspurt benötigt, damit das Referendum nicht scheitert.

Deshalb hat das Komitee „Nein zum Polizeigesetz“ einen Aufruf lanciert und sucht nun 100 Personen, welche zusichern, bis am 14. Juli je dreissig Unterschriften zu sammeln.

Das Referendumsanliegen – die Verhinderung der Verschärfungen und des Abbaus von Grundrechten – stösst beim Sammeln auf offene Ohren. Da jedoch drei kantonale und ein nationales Referendum parallel laufen, konnten bisher nicht genügend Unterschriften gesammelt werden.

Mit dem Aufruf, sich als Einzelperson mit dreissig Unterschriften in 10 Tagen am Gelingen des Referendums zu beteiligen und der Gleichzeitigen Aufforderung, sämtliche vorhandenen Unterschriften umgehend zurückzuschicken, ist das Komitee jedoch zuversichtlich, die notwendigen Unterschriften bis zum Ablauf der Sammelfrist zusammen zu bekommen.

Für Rückfragen

Christa Ammann (078 646 83 09)

\*\*\*\*\*

**Aufruf: 30 Unterschriften für die Freiheit!**

**- Hilf, dass das Referendum gegen das Polizeigesetz zu Stande kommt!**

Es wird eng für das kantonale Referendum gegen das neue Polizeigesetz, ist aber noch machbar - wir haben 8500 Unterschriften, brauchen bis am 14. Juli noch 3000 weitere, damit das Referendum sicher zu Stande kommt.

**Deshalb suchen wir hundert Personen, die bereit sind, in den nächsten 10 Tagen 30 Unterschriften für das kantonale Referendum gegen das neue Polizeigesetz zu sammeln.**

30 Unterschriften sind zwei bis vier Stunden eurer Freizeit in der nächsten Woche

Die **Unterschriften laufend, allerspätestens am 14.7. A-Post zurückgeschickt werden an:**

Referendumskomitee „Nein zum Polizeigesetz“, Statthalterstrasse 18, 3018 Bern

Mach mit! - melde dich unter: [goo.gl/forms/kggx1MHl7KbTgpx12](https://goo.gl/forms/kggx1MHl7KbTgpx12)

\*\*\*\*\*

Das neue kantonale Polizeigesetz muss verhindert werden, weil...

... Einsatzkosten der Polizei an Privatpersonen überwältigt werden können

... der Wegweisungsartikel verschärft worden ist: wer die öffentliche Ordnung stört, kann mündlich bis zu 48 Stunden aus dem öffentlichen Raum wegweisen werden.

... Die Polizei neu verdeckte Vorermittlungen und Überwachungen ohne richterlichen Beschluss machen darf.

... Fahrende diskriminiert werden: Wegweisungen müssen innerhalb von 24 Stunden vollzogen werden, wenn sie an nicht offiziellen Orten halten.

... Die Meinungsäusserungsfreiheit- und Versammlungsfreiheit eingeschränkt wird: Durch Überwälzung von Sicherheitskosten an Organisator\*innen und Teilnehmer\*innen von Kundgebungen und Veranstaltungen wird es zum Luxus, sich mittels Kundgebung politisch äussern zu können.

Das ausführliche Argumentarium: [www.polizeigesetz-nein.be](http://www.polizeigesetz-nein.be)

Was muss ich beim Sammeln von Unterschriften beachten? [Anleitung zum Sammeln](#)

Das Referendum wird unterstützt von: Alternative Linke Bern (AL), augen auf Bern, Demokratische JuristInnen Bern - djB, grundrechte.ch, Grünalternative Partei - GaP, Grünes Bündnis Bern, Junge Alternative JA!, JUSO Kanton Bern, Kritische Soziale Arbeit - kriSo, Kritische Jurist\*innen Bern/Fribourg - KriJur, PdA - POP Bern, Radgenossenschaft der Landstrasse, Reitschule Bern, schäft qwant, SP Stadt Bern, Tier im Fokus - tif